

## **Romana darf nicht gekündigt werden**

### **Wir, die Friedensinitiative Bramfeld solidarisieren uns mit der Kollegin Romana Knezevic und der Hamburger Krankenhausbewegung!**

Es ist ein Skandal, dass die Asklepios Klinik St. Georg einer Kollegin kündigen will, weil sie im NDR Hamburg Journal am 17.12.20 über die schlimmen Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte berichtet hat. Der Mangel an Pflege-, Service- und Reinigungskräften ist schon lange aus vielen Krankenhäusern bundesweit bekannt. Das ist also kein Einzelfall. Asklepios hat gleich nach der Privatisierung der Krankenhäuser in Hamburg damit begonnen, Arbeitsplätze abzubauen und die KollegInnen einem verschärften Leistungsdruck ausgesetzt. Kein Wunder, dass den KollegInnen der Kragen platzt und sie sich gegen den ständigen Stress zur Wehr setzen. Die Corona-Pandemie hat das Fass zum Überlaufen gebracht.

Die Hamburger Krankenhausbewegung macht seit Jahren auf die Probleme aufmerksam und fordert die Bedingungen für Personal und Patienten zu verbessern. Weder Asklepios, noch die Stadt Hamburg als Miteigentümerin der Asklepios-Kliniken sind auf diese Vorschläge eingegangen. Stattdessen antwortet Asklepios der Kollegin Romana mit Kündigung, um sie einzuschüchtern.

Die Forderungen nach Personal sind berechtigt und für eine menschliche Behandlung der Patientinnen unerlässlich. Pfleger und Pflegerinnen, Ärzte und Ärztinnen arbeiten z. Z. über ihre Kräfte, sind erschöpft und selber durch das Coronavirus bedroht. Sie brauchen den Schutz durch den Arbeitgeber und die Unterstützung von uns allen. Jeder von uns kann in die Situation kommen, mit Corona ins Krankenhaus eingeliefert zu werden und braucht dann die zuverlässige Pflege. Überlastete Pfleger und Pflegerinnen können das nicht leisten.

Würdigere Bedingungen für Patienten gibt es nur, wenn genügend Personal in den Krankenhäusern beschäftigt wird. Das scheint Asklepios nicht zu interessieren. Am Personal sparen, heißt Profite steigern. Das interessiert Asklepios am meisten. Aber Gesundheit ist keine Ware. Gesundheit darf nicht den Profitinteressen untergeordnet werden. Das galt bei der Privatisierung der Hamburger Krankenhäuser und das galt auch bei der Einführung der Fallpauschalen und das gilt auch heute, wo die Krankenhäuser voll sind mit Corona-PatientInnen und die Krankenhäuser um ihre Gewinne bangen, weil sie die lukrativen Operationen zurückstellen müssen.

In dieser Lage ist es gut, dass die Beschäftigten sich wehren.

Wir unterstützen deswegen die Hamburger Krankenhausbewegung.

Wir unterstützen Romana in ihrem Kampf um ihren Arbeitsplatz.

Wir ermutigen Euch, nicht nachzulassen im Kampf um Eure Arbeitsplätze und der Verbesserung Eurer Arbeitsbedingungen.

Lasst euch nicht einschüchtern und stellt weiterhin eure berechtigten Forderungen.

**Wir fordern Asklepios auf, die Kündigung von Romana zurückzunehmen und für ausreichend Personal zu sorgen! Wir solidarisieren uns mit allen Beschäftigten in den Hamburger Krankenhäusern und bundesweit.**

**Mit kollegialen Grüßen,  
Friedensinitiative Bramfeld.  
Hamburg, im Januar 2021**